©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Koleopterologische Rundschau, Band 53 (1977)

DIE ARTEN DER GATTUNG EPAPHIUS STEPHENS MIT BESCHREIBUNG EINER NEUEN SPECIES (COL., CARABIDAE).

von M.FISCHHUBER, Wien

Manuskript eingelangt am 3.3.1976

Bereits am 23.8.1919 wurde das mir vorliegende Exemplar eines *Epaphius* von Hermann Frieb in der Umgebung von Wladiwostok aufgefunden. Es besitzt neben einem einfachen Kinnzahn die für *Epaphius* charakteristischen Merkmale, nämlich einen im Apikalbereich erloschenen 2. Flügeldeckenstreifen und drei Dorsalpunkte, von welchen der 1. und 2. auf dem 3. Punktstreifen und der 3. Punkt weit vor dem Apex im 3. Zwischenraum der Flügeldeckenstreifen liegen. Das Tier differiert jedoch von allen bisher bekannten Arten der Gattung *Epaphius*, wie aus der folgenden Beschreibung und der Bestimmungstabelle zu ersehen ist, sodaß ich es unter Hinweis auf die gedrungenen Fühler *Epaphius densicornis* n. sp. benenne und wie folgt beschreibe:

Epaphius densicornis n.sp.

Loc.class.: Wladiwostok, Ostasien.

Long.: 3,4 mm, gemessen vom Vorderrand des Labrums bis zum Hinterrand der Elytren.

Material: ein ♀ (Holotypus, Abb.1), in coll.mea.

Kopf schmäler als der Halsschild, die Schläfen kurz, die Augen groß, etwa 4 mal so lang wie die Schläfen, die Stirnfurchen tief und vollständig, die Stirn konvex, die Supraorbitalflächen weniger gewölbt, bedingt durch die ausgedehnten Insertionsstellen der Supraorbitalseten, die Mikroskulptur besonders im Bereich des Halses deutlich retikuliert, die relativ starken und kurzen Antennen erreichen nur den 1. Punkt der series umbilicata.

Das Pronotum konvex und quer, um fast zwei Siebentel breiter als in der Mittellinie lang, der Vorderrand breiter als die Basis, die Mittelfurche seicht, die Seiten gerundet, nach hinten in die stumpfen nur schwach abgesetzten Hinterwinkel übergehend; die Basis gering vorspringend, mit einer in der Mitte unterbrochenen Bogenrandfurche und deutlichen Basalgruben.

Die Schultern gerundet, von fast doppelter Kopfbreite.

Die Elytren, deren größte Breite sich knapp vor der Mitte befindet,

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

mäßig gewölbt, die Breite beider entspricht zwei Dritteln der Länge. Die fünf inneren Dorsalstreifen deutlich, mit gleichmäßigen Punkten, jene des fünften Streifens jedoch etwas seichter, der sechste Streifen durch wenige Punkte angedeutet, die äußeren Streifen erloschen.

Die Beine eher kurz, die Oberschenkel kräftig, die Schienen schlank, diese ausgenommen die Vorderschienen, welche längsgefurcht sind, kurz und dicht, die Tarsen lang behaart, die Tarsenglieder in der Größe zum ersten Glied abnehmend.

Weitere Merkmale werden in der nun folgenden Bestimmungstabelle berücksichtigt.

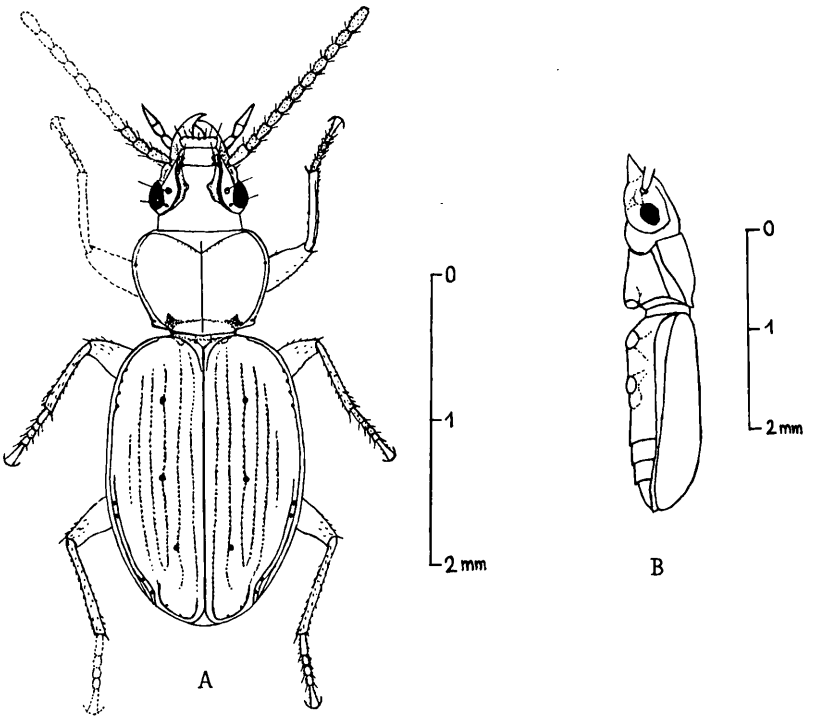

Abb. 1: *Epaphius densicornis* n.sp., ♀ Holotypus
a: Dorsalansicht, b: Lateralansicht

Bestimmungstabelle der Arten der Gattung
Epaphius STEPHENS:

Kinnzahn einfach ..... Subgen. *Epaphius*, s.str.

Kinnzahn zweispitzig ..... Subgen. *Epaphiolus* JEANNEL

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

Subgen. *Epaphius* s.str.

1. Pronotum ohne Basalgruben, aber mit einer durchgehenden, auf der Mittellinie nicht unterbrochenen praebasalen Querfurche 2

- Pronotum mit Basalgruben, zwischen welchen eine auf der Mittellinie unterbrochene Querfurche verläuft 5

2. Die Hinterwinkel des Pronotums sehr weit verrundet, dieses mehr als eineinhalb mal so breit wie lang, stark zur Basis verengt, die Elytren oval, mit vier stark punktierten Dorsalstreifen, ungeflügelt, hell oder dunkel rötlichbraun gefärbt,4 mm lang... *secalis* PAYKULL

   Verbreitung: Skandinavien (Type : Schweden), England, Frankreich, Deutschland,Österreich, Tschechoslowakei, Rumänien,Polen, Russland, Weiters in Nasimowo (Jenisseisk) von J.Sahlberg aufgefunden.Scheint auch am Ostufer des Baikalsees vorzukommen (*Trechus laticollis* MOTSCHULSKY).

   Die Subspezies *georgicus* JEANNEL ist eine große Rasse des *secalis* s.str. und unterscheidet sich von diesem durch das relativ längere Pronotum, dessen Seiten zur Basis fast geradlinig sind, sodaß die Hinterecken, obgleich sehr abgestumpft,doch deutlich markiert sind. Diese Rasse wurde in Lagadekhi (Type)und Kavakhtsely im Ostkaukasus aufgefunden.

- Die Hinterwinkel normal angedeutet, die Basis geradlinig oder wenig vorspringend 3

3. Die Elytren mit tiefen und stark punktierten inneren Streifen, die äußeren erloschen, Pronotum quer, etwa in der Mitte am breitesten, nach vorne stärker als nach hinten verengt,geflügelt, glänzend rötlichbraun, 3,8 - 4,5 mm ..... *ephippiatus* BATES

   Verbreitung: Japan:Auf den Inseln Hokkaido, Hondo und Kiushu (Type: Nagasaki, I.Kiushu); China:In den Provinzen Kiang-Su und Sze-Chuan; NO-Tibet: Dang-La-Kovo-Berge; Ussuri-Gebiet: Umgebung von Nikolsk.

   Als Varietät *aegrotus* bezeichnete BATES ungeflügelte Exemplare des *ephippiatus* s.str., die sich von der typischen geflügelten Form außer durch die kleinere und schlankere Gestalt durch kleinere Augen und die hellere Farbe unterscheiden. Beheimatet in Japan, Insel Hondo (Type: Hiogo).
   Die Subspezies *ozegaharanus* UENO vom Ozegahara Moor differiert von der typ. Form durch kleinere Gestalt,das schmale Pronotum und kurze ovale Elytren.

- Die Elytren mit feinen, seichten Streifen, fein punktiert 4

4. Die Hinterwinkel des Pronotums scharf,die Basis geradlinig.Das Pronotum kaum breiter als lang, die Seiten wenig gebogen, Gestalt verlängert, wenig konvex,Elytren verlängert, die inneren vier Streifen oberflächlich, jedoch deutlich punktiert, die äußeren erloschen,ungeflügelt, gleichmäßig rötlichbraun, 3,8 - 4 mm...*arsenjevi* JEANNEL

   Vorkommen: Ostasien, Ussuri-Gebiet, Stat Ulagir.

- Die Hinterwinkel des Pronotums abgestumpft, der Basalrand ein wenig vorspringend in seiner Mittelpartie. Breit,das Pronotum stark quer,

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

seitlich stark gerundet, die Elytren verlängert, regelmäßig gewölbt, die inneren vier Streifen mit tiefer und deutlicher Punktierung, die Zwischenräume etwas gewölbt, ungeflügelt, hell rötlichbraun, 3,8 - 4 mm ..... *dorsostriatus* MORAVITZ

China: Provinz Kan-Su, am See Kuku-nor; Mandschurei: Mukden; Ussuri-Gebiet: Birskoje, Distrikt von Bikin; Amurgebiet: Kinneli (Type); O-Sibirien: Chitaizkir, Sterena.

5. Elytren mit 4 vollständigen inneren Streifen, die anderen erloschen 6

- Elytren mit 5 deutlichen inneren Streifen, der 6. mehr oder weniger unvollständig, die anderen erloschen 8

- Elytren mit 5 deutlichen inneren Streifen, der 6. und 7. mehr oder weniger stark reduziert 9

- Alle Streifen der Elytren vollständig, die äußeren Streifen etwas weniger tief als die inneren, jedoch gut sichtbar 10

6. Glänzend rötlichbraun, kurz und quer, Kopf klein, Pronotum etwas weniger lang als breit, die Basis ein wenig vorspringend, ebenso breit wie der Vorderrand, die Hinterecken stumpf, die Elytren schwach gewölbt, ungeflügelt, 3,8 mm ..... *janoi* JEANNEL

Japan: Insel Kiushu, Mananoego, bei Yakushima.

- Glänzend pechbraun, der Rand des Pronotums und der Elytren rötlich, die Beine rötlichgelb. Elytren depress, die Deckenstreifen fein punktiert 7

7. Pronotum wenig quer, klein, mit einem normal breiten Rand, Elytren oval, ziemlich breit, die vier ersten Streifen seicht punktiert, ungeflügelt, 3,2 mm lang ..... *vicarius* BATES

Japan: Insel Hondo, Berg Ontake bei Gifu.

- Pronotum stark quer, der Rand schmal, sonst habituell dem *vicarius* BATES ähnlich, ungeflügelt, 2,2 mm ..... *yosiianus* UENO

Japan: Insel Hondo, Ozegahara Moor.

8. Die Hinterwinkel spitz, stumpfwinkelig, Augen sehr groß, 5 mal länger als die Schläfen, das Pronotum kurz und quer, dessen Basis breit und gerade, die Elytren lang und konvex, der 6. Streifen durch wenige Punkte angedeutet, geflügelt, rötlichbraun, sehr glänzend, 3,8 mm ..... *chinensis* JEANNEL

China: Provinz Tshe-Kiang, Hai-Ning (Type); Provinz Ngan-Hwei, Shanghai, Wang-po; Korea: Gen San.

- Die Hinterwinkel abgerundet, gering nach außen vortretend, Augen viermal länger als die Schläfen, das Pronotum groß und weniger quer, die Basis ein wenig vorspringend, die Elytren oval und konvex, der 6. Streifen sehr seicht und unregelmäßig, ungeflügelt, der Kopf dunkelbraun, der Halsschild rötlichbraun, die Flügeldecken rötlichgelbbraun, glänzend, 3,4 mm lang..... *densicornis* nov. spec.

Ostasien: Wladiwostok

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

9. Schwarz, glänzend, die Elytren irisierend, der Rand des Pronotums und der Elytren dunkel rötlichbraun, Schläfen konvex, deren Länge entspricht zwei Fünfteln der Augenlänge, Pronotum quer und konvex, Elytren oval, auf der Scheibe depress, Streifen seicht und undeutlich, der 6. und 7. schwächer als die inneren dem *yosiianus* UENO ähnlich, ungeflügelt, 3,6 mm .....*ikutanii* UENO

   Japan: Insel Rishiri-to vor der Westküste von Nord-Hokkaido, Himènuma bei Oshidomari.

- Rötlichbraun bis dunkel rötlichbraun, der Kopf etwas dunkler, glänzend, Schläfen mäßig gewölbt, deren Länge entspricht zwei Siebenteln der Länge der Augen, Pronotum quer,mäßig gewölbt, Elytren oval und konvex, am breitesten etwa in der Mitte, die inneren 4 Streifen mäßig ausgeprägt, der 5. seichter, der 6.und 7. nahezu ausgelöscht, habituell dem *vicarius* BATES ähnlich, ungeflügelt, 2,9 - 3,2 mm ... . *hashimotoi* UENO

   Japan: Insel Hokkaido, Berg Shokanbetsu-dakè.

10. Kurz und konvex, das Pronotum etwas quer mit einem breiten Seitenrand, die Hinterwinkel stumpf, ungeflügelt, rötlichbraun, der Kopf und die Fühlerbasis rötlichgelb, 3,8 - 4 mm .... *punctatostriatus* PUTZEYS

    Japan: Insel Hondo, Hagi (Type); Insel Kiushu, Unzen (*unzenensis* JEANNEL).

Subgen. *Epaphiolus* JEANNEL

Die einzige bisher bekannte Art dieser Untergattung,*Epaphiolus rivularis* GYLLENHAL, stellt mit einer Länge von 4,5 - 4,8 mm die größte Species der Gattung *Epaphius* dar.

Die Färbung variiert von dunkel rötlichbraun bis pechschwarz.Die Exemplare skandinavischer Provenienz sind heller gefärbt, wogegen jene aus Schlesien glänzend schwarz sind. Nach R.JEANNEL könnte es sich bei den schlesischen Tieren um Angehörige einer südlichen Rasse des typischen skandinavischen *rivularis* handeln, da sie sich von diesem neben der dunkleren Färbung auch durch eine kräftigere Gestalt und einen breiteren, sich zur Basis jedoch stärker verengenden Halsschild unterscheiden.

Der typ.*rivularis* besitzt eine kräftige Gestalt und einen breiten Kopf. Die Augen sind schwach konvex und kaum zweimal so lang wie die Schläfen.

Das Pronotum ist quer, dessen Scheitel etwa von der Breite der Basis.

Die Elytren sind verlängert, nach der Mitte etwas erweitert, Die inneren 4 Streifen sind gut sichtbar, auf der Scheibe tief und glatt, die Zwischenräume glatt und konvex, die äußeren Streifen erloschen.

Vorkommen: England, Dänemark, Norwegen, Schweden (Type),Finnland, Polen, Bayern (fossil).

Anschrift des Verfassers: Manfred Fischhuber, Gumpendorferstr.91/I/20, A - 1060 Wien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: 53_1977

Autor(en)/Author(s): Fischhuber Manfred

Artikel/Article: Die Arten der Gattung Epaphius Stephens mit Beschreibung einer neuen Species (Col., Carabidae). 3-7